

Umgang mit Übertragungsgefühlen von Schülern?

Beitrag von „klöni“ vom 23. April 2009 11:35

Hi Folks:

erst einmal vielen Dank für eure Gedanken. Ich dachte, ich gehe die Auseinandersetzung mit diesem Thema zur Abwechslung mehr rational und weniger emotional an. Deshalb die Theorie zur Übertragung.

Bolzbolt:

Zitat

Ist es denkbar, dass Du aufgrund Deiner individuellen Auseinandersetzung mit der Thematik diese jetzt auf die Schülerin projizierst ?

Ja, gut möglich. Meine Reflexion über individuelle Projektionen / Gegenübertragungen, hat mir schon viele Einsichten erbracht. Ebenfalls gut möglich, dass ich mich hier als Hobbypsychologin versuche. Habe das menschliche Bedürfnis, zu verstehen.

Zitat

Sie will eine 1, haben und kriegt sie nicht. Statt einer Übertragung könnte auch schlicht eine Diskrepanz zwischen Eigen- und Fremdwahrnehmung die Ursache sein - so wie in den meisten Fällen, in denen Schüler mit einer Note nicht einverstanden sind.

M.E. kann die Diskrepanz zwischen Fremd- und Selbstwahrnehmung zwei Ursachen haben. 1) die Bewertungskriterien sind auf beiden Seiten nicht identisch, da evtl. nicht transparent genug gemacht worden (sachliche Diskussion) 2) aufgrund eines unbewussten Wunsches nach "Übertragung" wird die Diskrepanz "künstlich" hergestellt. (Die "Sache" wird zum Schein diskutiert. Es geht mehr um das Drama der Auseinandersetzung selbst).

Zitat

In dem Moment, Klöni, wo Du psychologische Ursachen hinter bestimmten heftigen, emotionalen Reaktionen von Schülern vermutest, begibst Du Dich auf gefährliches Terrain, weil Du eben keine Expertin in dem Gebiet bist und Du auch bei für Dich plausibel klingenden Laienpsychologischen Annahmen dann ggf. entsprechend falsch reagieren könntest.

Danke für die Einschätzung. Kann mich aber nur schwerlich in dieser -m.E. etwas eindimensionalen - Deutung wiederfinden. Emotionale Reaktionen haben nun einmal psychologische Ursachen. Gefährlich ist dieses Terrain (um dein aus dem Militärjargon geliehenes Bild zu verwenden) nur dann, wenn man sich eben NICHT mit diesen Phänomenen auseinandersetzt. Da kann man sich mit einer routiniert-pädagogische Standardhandlung schnell mal in einem zwischenmenschlichen Minenfeld verirren.

Zitat

Warum kannst Du den emotionalen Ausbruch der Schülerin nicht schlicht als das nehmen, was er war?

Es ist seit 2 Jahren immer wieder dieselbe Reaktion. Sie ist meine Tutandin und da interessieren mich die Ursachen für emotionale Reaktionen durchaus. Andere Kollegen beobachten ähnliche Reaktionen, bezeichnen sie als "schwierige" Schülerin. Ich fühle mich verantwortlich, herauszufinden, was wirklich hinter diesem Verhalten liegt. Nenne es "menschliche Neugierde".

Grüße

klöni